

## Pressemitteilung

03.Juli 2013

### **BUND zeigt den Betrug bei EMAS-Zertifizierung durch Feralpi Stahl an!**

In der Ersten Umwelterklärung 2012 täuscht Feralpi die Behörden und die Öffentlichkeit durch falsche Emissionsdaten der Jahre 2008, 2009, 2010, 2011 von nur 13-15 Tonnen pro Jahr Gesamtstaub aller gefassten und diffusen Quellen vor. [Quelle: Erste Umwelterklärung Feralpi Stahl Seite 55]

Dabei liegt dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie die Emissionserklärung des Jahres 2008 vor, in der Feralpi 55 Tonnen pro Jahr Gesamtstaub anzeigte. Auch dieser Wert kann nicht stimmen, da in den Jahren 2008-2010 die Dachluken um das 3,6-fach größer waren, als angegeben wurde. Aus den Dachluken allein trat zum Beispiel im Jahr 2008 ungefiltert ein Gesamtstaub von mindestens 105 Tonnen pro Jahr Gesamtstaub heraus. Auch die Emissionen der Schredderanlage wurden im Jahr 2008 einfach unterschlagen, die zusätzlich nochmals mindestens über 10 Tonnen pro Jahr Gesamtstaub allein verursachen!

Warum Feralpi überhaupt mit diesen vorgelegten Unterlagen die EMAS-Zertifizierung erhalten hat bleibt unerklärt. Die massiven Fehler hätten den Zulassungs- und Kontrollbehörden auffallen müssen. Es ist ein **Skandal**, dass bei solchen eklatanten Fehlern weggesehen wird. Spätestens bei den vorgelegten künftigen Umweltzielen hätte auffallen müssen, dass Feralpi in der Zukunft mehr Emissionen vermeiden will, als bisher ausgestoßen wurden. Die Absenkung der diffusen Staubemissionen um bis zu 5 kg/Stunde ergibt bei 7678 Betriebsstunden allein 38,4 Tonnen pro Jahr Gesamtstaubeinsparung! [Quelle: Erste Umwelterklärung Feralpi Stahl Seite 88] Ein Betrug der Sonderklasse, da man Fördergelder abschöpft, also das Geld aller Steuerzahler.

Die Selbsteinschätzung durch Feralpi Stahl ist eine bewusste Täuschung der Öffentlichkeit. Wenn Feralpi behauptet Staubemissionen mehr als 90% und die Gesamtstaubemissionen um etwa 70% gesenkt zu haben, entspricht das nicht der Wahrheit. [Quelle: Erste Umwelterklärung Feralpi Stahl Seite 74]

Die Staubemissionen über den Dachluken sind extrem angestiegen. Das bestätigen die angestiegenen **Dioxin/Furan/PCB Staubniederschlagsmessungen** des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie in den Jahren 2011 und 2012, die einen **Anstieg um 32%** im Durchschnitt aufzeigen.

weiter auf Seite 2

Der BUND sieht weiterhin unreparable gesundheitliche Folgen für die Mitarbeiter im Werk und Anwohner im gesamten Stadtgebiet von Riesa. Dr. Heribert Wefers definiert die Situation in Riesa zur Dioxinbelastung in seiner Stellungnahme vom 25.03.2013 wie folgt: „**Mit der hier vorliegenden Überschreitung des Orientierungswertes besteht somit Handlungsbedarf. Alles andere wäre eine Inkaufnahme möglicher gesundheitlicher Schäden von Menschen.**“ Den Behörden ist seit 2010 dieser Fakt bekannt, aber ein Handeln wurde seit 3 Jahren unterlassen!

Nachhaltig wurde in den letzten 19 Jahre in Riesa durch Feralpi gegen geltendes Recht verstoßen und auch schon mehrfach Strafen an die Aufsichtsbehörden und Justiz gezahlt. Schuldbekennnisse liegen der Staatsanwaltschaft mehrfach vor.

Dr. Peter Germann kommt zu folgender Umweltmedizinischer Stellungnahme vom 03.06.2013:

1. Die Bevölkerung von Riesa erkrankt überzählig an folgenden Tumoren: Lungenkrebs, lymphatische Krebserkrankungen bei Kindern unter 15 Jahren, Krebs der Leber und des Knochens.
2. Die Zahlen sind im Vergleich der Krebsinzidenz z.B. in Rheinland-Pfalz und im Vergleich zu Deutschland deutlich erhöht, was in den entsprechenden Statistiken (Krebsstatistik Rheinland-Pfalz und GEKID-Atlantabellen, Destatis und Eurostat) abzulesen ist.
3. Schadstoffe im Sinne von Schwermetallen und Schadstoffe aus Verbrennungsprozessen, die über die Atmung aufgenommen werden haben im Vergleich zu oral - also über die Nahrung - aufgenommene Substanzen einen Schädigungsfaktor von 100 bis 10 000 !!
4. Gerade Kinder und schon vorgeschädigte Personen werden durch die entsprechenden Schadstoffe schwerer geschädigt und Nerven- und Immunschäden ausgelöst. Dazu gehören Morbus Parkinson, Morbus Alzheimer, Amyotrophe Lateralsklerose, Systemische Hirnatrophie und verschiedene Krebserkrankungen.

Alle behördlichen Institutionen werden mit diesem Offenen Brief über diesen EMAS-Betrug informiert.

Alle Beweise unter: [http://www.dioxinskandal-riesa.de/vortrag\\_28.04.2013.html](http://www.dioxinskandal-riesa.de/vortrag_28.04.2013.html)

Jan Niederleig  
Vorsitzender der BUND-Regionalgruppe  
für eine lebenswertere Umwelt Riesa

